IMT Nuremberg Archives

H – 3458

International Court of Justice

H3458 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 2 August 1948

I certify that Document Number 3931-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-867 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al., which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Wiebergall

FRED WIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

DCB-36 (102447)

H3458 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 3931-PS No. USA-867 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg, 4 July 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

H3458-0004

615

Dienststelle: Abschrift 3937-PS

Funkspruch — Fernspruch — Fernschrift Nr. 85 177-2

mom (in roter Schrift)

Absender: Adjutantur	Aufgenommen	Befördert
angenommen durch Hi	von	an Obg. Schlünder
am 15. Aug. 1941 um 20.30	am um	am 15. Aug. 1941 um 2035
	durch	durch Hi

rsthalter wien nr.85 15.8.1941 20.35

15. Aug. 1941

an herrn obergebietsfuehrer s c h l u e n d e r
b e r l i n .

nachstehendes schreiben ist heute abgegangen:

'' an den leiter der parteikanzlei
herrn reichsleiter b o r m a n n
m u e n c h e n 33, fuehrerbau.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NÜRNBERG, GERMANY
USA Exhibit 867
Filed 27 May 1946

betrifft:vormilitaerische ausbildung.

lieber parteigenosse bormann.'

die mir uebersandte ausarbeitung der obersten sa-fuehrung habe ich zur kenntnis genommen. ich teile ihnen hierzu folgendes mit.

die in der darlegung des obergruppenfuehrers juettner abgegebene stellungnahme ist in ihrem inhalt derartig gegensaetzlich zur tatsaechlichen erziehungsarbeit der hitlerjugend wiedergegeben, dass ich nicht annehmen kann, dass dies die meinung des stabschefs der sa ist, sondern bin der ueberzeugung, dass der wunsch des obergruppenfuehrers juettner, andere arbeitsformen in der sa zu schaffen, der ausgangspunkt ist. ich gehe,da die ausarbeitung so ausfuehrlich gefasst,zunaechst auch grundsaetzlich darauf ein.

1. angeblich kann der stabsche f der sa '' der entwicklung der jugenderziehung im interesse des gemeinschaftlichen gedankens innerhalb der partei nicht laenger ~~zusehen~~ tatenlos zusehen und vermisst fuer die vormilitaerische wehrerziehung insbesondere das maennlich soldatische tun beim jungmann''.

hierzu folgendes:

ueber die stellung der jugend zur partei fuehle ich mich zu allerletzt bewogen, dem stabschef der sa gegenueber stellung zu nehmen, dass ihm die partei fortlaufend schwierigkeiten jahrelang bereitet habe und er letzthin gezwungen gewesen sei, seine zuflucht zur wehrmacht zu suchen, um sich dort einen neuen fuer die sa fehlenden antrag zu holen. (mitteilung des stabschefs an den reichsjugendfuitv

097343 A

warum haben sie mich unterbrochen?das war ich nicht +

3931 PS

jugendfuehrer). sie persoenlich wissen,lieber parteigenosse bormann, dass der stabschef leider im sinne dieser aeusserung gehandelt hat und andere gliederungen der partei sowie die partei selbst eines tages von dem auftrag ~~selbst~~ der sa zur wehrertuechtigung durch den erlass des fuehrers ueberrascht wurde. es ist dann von dem damaligen stellvertreter des fuehrers und seinem stabe hinterher versucht worden, diesem fuehrererlass gerecht zu werden und eine abgrenzung der aufgabengebiete mit den gliederungen herbeizufuehren. dies wird in dem schreiben insofern zugebilligt,als ss,nskk und nsfk als voellig selbstaendige traeger der wehrerziehung angefuehrt werden, die jugend jedoch bewusst nicht. unerhoert finde ich die begruendung hierzu,die besagt, dass die sa waehrend des krieges keine nachmilitaerische erziehung leisten kann und demzufolge auf die jahrgaenge der hitlerjugend ihre arbeit einstellen muesse.

ich verwahre mich gegen den vorwurf des mangelnden gemeinschafts-
gedankens innerhalb der partei, soweit dies meinen auftrag als
reichsleiter fuer die jugenderziehung betrifft und kann zur durch-
fuehrung des erwaehnten auftrages der sa folgendes beispiel an-
fuehren:

die gesamte finanzierung der sa-wehrerziehung wird in direkter
zusammenarbeit mit der wehrmacht bestritten, waehrend es die h
hitlerjugend fuer notwendig erachtet hat, von vorneherein die par-
tei selbst zum traeger der fuehrung und v e r w a l t u n g ihrer
wehrerziehung zu machen.

im uebrigen muss ich zum grundsaetzlichen noch hinzufuegen, dass
ich den gesamtvorstoss der sa gegenwaertig auch ausserordentlich
unanstaendig finde, da mehr als 90 proz.aller hitlerjugendfuehrer
zurzeit im felde stehen und der ganze gedanke,der in dem schreiben
juettners zum ausdruck kommt,nichts anderes als die angst vor deren
rueckkehr zur arbeit und,dem dann auch auf diesem gebiet von der
hitler-jugend weiter zu vollziehenden arbeitsauftrag ist. ich lasse
mir von herrn obergruppenfuehrer juettner keinen kommentar zu dem
begriff "jugend soll durch jugend gefuehrt werden" geben, da der
fuehrer dieses wort in der kampfzeit aussprach nach erziehungsge-
danken, die damals bereits ihre verwirklichung fanden und dem ober-
gruppenfuehrer juettner scheinbar bis heute noch nicht eingegangen
sind.

3931-PS

im uebrigen ist

1. seit mehr als einem jahr der sa ein vertrag in entwurf vorge-
legt worden., wonach darum gebeten wird,sa-ausbilder fuer die
wehrertuechtigung der jugend zur verfuegung zu stellen.
es wurde in keinem falle diesem wunsche der hitlerjugend von der
obersten sa-fuehrung nachgekommen.'

0973-B

2. nach einer absprache des reichsjugendfuehrers mit dem stabs-
chef hat der s t a b s c h e f e i n d e u t i g die w e h r -
e r z i e h u n g der h i t l e r - j u g e n d bis zum 18.
l e b e n s j a h r e a n e r k a n n t und die bitte geaeussert,
das hitlerjugend-leistungsabzeichen entsprechend dem wehrabzeichen
der sa abzustimmen. s e i t a n f a n g j u l i d.js. l i e g t
d i e s e r e n t w u r f der r e i c h s j u g e n d f u e h -
r u n g zur abaenderung des hitlerjugend-leistungsabzeichens
dem o b e r g r u p p e n f u e h r e r j u e t t n e r ,durch
den chef des hauptamtes roem 2 der reichsjugendfuehrung uebersandt
vor, o h n e d a s e i n e s t e l l u n g h i e r z u a b -
g e g e b e n w u r d e .

3. zu den richtlinien ueber aufbau und arbeit der nachrichten-
hitlerjugend, die im vorgenannten schreiben angefuehrt worden
sind:

3931-PS

fachlich kann ich nur eine voellige unkenntnis des obergruppen-
fuehrers juettner auf diesem gebiete aus dem schreiben entnehmen,
1. weil die sa von einer zweiwoechentlichen funkausbildung fuer
den funkernachweis der luftwaffe spricht, den sie vollzogen haben
will.diese kuehnen behauptungen sind vpn keiner sachkenntnis
getruebt. der stabsfuehrer moeckel erklaert mit++ mir hierzu,
dass der reichsmarschall anfang des vorigen jahres gewuenscht
hat, innerhalb der hitlerjugend lehrgaenge fuer den bordfunker-
nachwuchs durchzufuehren. dies wurde sofort in zusammenarbeit
mit dem nsfk eingerichtet. n a c h 8 m o n a t e n sind der
l u f t w a f f e 17.000 b o r d f u n k e r a n w a e r t e r
mit der f a e h i g k e i t, t e m p o 60 h o e r e n und
g e b e n z u k o e n n e n ,u e b e r w i e s e n w o r d e n.

H3458-0004A

(3931-PS)

die luftwaffen hat hierzu fuer millionenbetraege nachrichtengeraet beschafft. weiterhin erklaert mir hierzu der stabsfuehrer moeckel, dass diese nachrichtenausbildung ausschliesslich bei der luftwaffe betrieben werden koenne, weil anlagen fuer den fliegerischen betrieb nur dort vorhanden sind . er selbst habe 10 monate taeglich funkausbildung bei der luftwaffe gehabt und stellt den angeblichen zweiwoechentlichen ausbildungsdienst als voellig unmoeglich hin. dass der auftrag vom reichsmarschall auch fuer die hitlerjugen zur heranbildung des bordfunkernachwuchses heute noch vorliegt, beweisen die 20.000 i n a u s b i l d u n g b e f i n d l i c h e n j u g e n d l i c h e n in diesem jahre,die ihren dienst bei nsfk und luftwaffe in lehrgaengen leisten.

A 097343 C

2. die mitteilung, dass die generalkommandos sich hilfe suchend an die sa wenden zur sicherstellung der vormilitaerischen ausbildung, kann ich durch beiliegende zahlen ueber die wehrertuechtigung nach dem stand vom 1.4.1941 und ergaenzungen ab 1.8.41 widerlegen. ich halte es jedoch fue unnoetig, in zusaetzlichen anlagen abschriften der anerkennungsschreiben und erklaerungen der einzelnen wehrmachtsdienststellen ueber die vormilitaerische ausbildung der hitlerjugend zu uebersenden oder eine zusammenstellung ueber die im kriegsdienst stehenden mit ritterkreuz oder ek 1 ausgezeichneten hitlerjugend-fuehrer. ich halte das fuer unwuerdig gegenueber den opfern, die selbstverstaendlich von den einzelnen gliederungen an fuehrern und mannschaften in diesem krieg gebracht werden muessen,. ausserdem ist es geschmacklos.

3. zur weiteren richtigstellung kann ich betonen, dass,wie sie selbst am 30.7.1941 durch ein schreiben des stabsfuehrers moeckel informiert worden sind,fuer die zukunft mit der wehrmacht dahingehend vereinbarungen getroffen werden konnten, dass lehrgaenge der hitlerjugend kuenftig nur in ausnahmefaellen in kasernen und grundsaetzlich in hj-eigenen schulen fuer die ausbildung der k-uebungsleiter vorgenommen werden. das dort zur verfuegung stehende ausbildungspersonal stammt zum groessten teil aus der hitlerjugend. wenn ausbilder von der wehrmacht abkommandiert werden, sind dies meist dienende hitlerjugend-fuehrer oder sie stehen in jedem falle unter der befehlsgewalt eines hitlerjugend-fuehrers der die schule leitet. i c h w a e r e g l u e c k l i c h , w e n n m i r d i e s a h i e r f u e r , aehnlich w i e d i e s d i e ss und d i e p o l i z e i s e i t l a n g e r z e i t t u n , k r a e f t e z u r u n t e r s t u e t z u n g zur v e r f u e g u n g s t e l l e n w u e r d e .

---

ich muss abschliessend erklaeren:

nachdem die ueberschneidungen des hitlerjugend-gesetzes mit dem sa-erlass gegenwaertig wieder bewusst von der sa hervorgehoben werden und tatsaechlich die seinerzeit zweifellos vorhandene illoyalitaet des stabschefs bei der vorlage des erlass-entwurfes damit wieder vor augen tritt,muessen nunmehr auch alle konsequenzen gezogen werden. ich denke nicht daran, nach dem vorliegenden angriff der sa auf einen teil der arbeit der hitlerjugend zu diesem zeitpunkt mich mit den sachlich falschen argumenten der sa auseinanderzusetzen, sondern bitte sie nunmehr,so sehr ich dies bedaure, die entscheidung des fuehrers herbeizufuehren. hierzu waere ein gemeinsamer vortrag beim fuehrer erforderlich.

ich werde gleichzeitig mit dem reichsfuehrer ss, fuer den ohnehin in dieser frage die gleichen voraussetzungen vorliegen - die allerdiengs in voelliger uebereinstimmung mit der hitlerjugend ausgelegt wurden - verbindung aufnehmen.

sollte der stabschef die von obergruppenfuehrer juettner uebermittelte stellungnahme zu seiner eigenen machen,bedaure ich,mit ihm eine zusammenarbeit auf diesem gebiet nicht durchfuehren zu koennen.

h e i l h i t l e r .'

ihr

gez. s c h i r a c h ''

H3458-0004B

durchgegeben: rsth wien/hirsche

angenommen: -? 21,55 urh rjf berlin - hass-

A 097343 D

H3458-0004C

3931-PS

H-3458

USA 867 (3931-PS)

Filed 27 May 1946
William S. Seitzer
1st Lt. FA.

EXHIBIT-USA

867

(3931-PS)

A 097342

H3458 -0005

B

H3458-0006

1 Page

USA 867 (3931-PS)

H3458-0007

615